

Erfahrungsbericht

Gastinstitution/Gastland: Universität de València, Spanien

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: Diplomstudium

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: von 24.01.2019 bis 07.06.2019

1. Beschreibung der Gastuniversität (Studienjahreinteilung, Größe, Lage, ...)

Die Universität de València ist eine sehr große Universität, mit verschiedenen Standorten für verschiedene Studienrichtungen. Rechtswissenschaften findet man am Campus dels Tarongers gemeinsam mit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Das praktische der verschiedenen Standorte ist, dass jeder auf seinem Campus eine eigene Bibliothek hat, die nur für die dazugehörigen Studien zur Verfügung steht. So hat man trotz der Größe immer einen Lernplatz. Außerdem gibt es um den Campus dels Tarongers sehr viele Wohnmöglichkeiten, sodass ich nur 10 Minuten zu Fuß zur Uni gebraucht habe.

Das rechtswissenschaftliche Studium ist allgemein sehr ähnlich aufgebaut wie in Österreich, da auch in Spanien die Dauer 8 Semester beträgt und es im 1. Jahr eine Einführungsphase gibt und im letzten Jahr Spezialisierungen. Der einzige große Unterschied ist, dass es in Spanien eher dem FH-System gleicht, da man unter dem Semester Kurse mit Anwesenheitspflicht besucht.

Das Sommersemester beginnt Ende Jänner/Anfang Februar und dauert bis Ende Mai. Anschließend ist dann Anfang Juni die 1. Prüfungsphase und Ende Juni/Anfang Juli die 2. Prüfungsphase.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt (Anmeldung an der Gastuniversität, erforderliche Sprachkenntnisse, Erstellung des LA und des Vorausbescheides, Betreuung von Seiten der Gastuniversität vor dem Aufenthalt)

Die Anmeldung an der Universität de València erfolgt online über einen Link, den die Gastuniversität einem mit genauen Anweisungen zuschickt. Sprachkenntnisse werden von der Universität de València nicht verlangt allerdings ist es empfehlenswert sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch zu haben, da ansonsten Schwierigkeiten mit der juristischen Terminologie in der anderen Sprache auftreten können. Für spanische Kurse ist es von Vorteil im Vorhinein mind. B1/B2 zu haben damit man den Kursen folgen kann und nicht gleich am Anfang verzweifelt und frustriert ist.

Bei der Erstellung des LA und des Vorausbescheides waren die Infoveranstaltungen und die Checklisten vom BIB sehr hilfreich. Allerdings kam es bei der Anerkennung des Vorausbescheides trotzdem zu Problemen, da das bei Rechtswissenschaften in Graz eher kompliziert ist.

Die Gastuniversität hat schon im Vorhinein Informationen zu diversen Einführungs- und Willkommensveranstaltungen erhalten.

3. Anreise (Tipps, Abholung von Gastuniversität organisiert?)

Ich bin bereits eine Woche vor offiziellem Beginn des Semesters angereist und von Graz über Frankfurt nach Valencia geflogen. Es gibt allerdings auch günstigere Direktflüge von Wien. Ich würde es jedem empfehlen auf jeden Fall mind. eine Woche vor Semesterbeginn bereits anzureisen, da man dadurch eine kurze Eingewöhnungsphase hat. Abholung von der Gastuniversität wurde nicht organisiert.

4. Unterkunft (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Wie zufrieden waren Sie? Was können Sie zukünftigen Erasmus-Studierenden empfehlen?)

Ich habe meine Unterkunft über Airbnb bereits ein halbes Jahr im Voraus gebucht. Dies war sicher nicht die günstigste Variante, allerdings habe ich vor meinem Aufenthalt in Spanien bereits des Öfteren von anderen Erasmus Studenten von nichtexistierende Wohnungen, die in diversen Facebookgruppen angeboten werden gehört und wollte dieses Risiko nicht eingehen. An sich kann man auch mit den Angeboten in Facebookgruppen Glück haben und so eine günstige Unterkunft bekommen, wobei es dabei sicher empfehlenswert ist schon vor Ort zu sein, sodass man sich die Unterkunft auch anschauen kann.

Ich persönlich war mit meiner Wohnung sehr zufrieden, da sie groß und schön war und die Vermieterin ein echter Glücksgriff war. In meinem Fall wurde mir in der Wohnung alles zur Verfügung gestellt (Handtücher, Bettwäsche etc.), aber in vielen Fällen war es auch so, dass man sich selber etwa Handtücher und Bettwäsche kümmern musste.

5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs (Haben Sie einen besucht? Wenn ja welchen? – Dauer, Kosten, Anmeldung ...)

Ich habe an der Uni Graz vor meinem Aufenthalt in Spanien einen Spanischkurs bei Treffpunkt Sprachen absolviert (70€) der mir sehr geholfen hat. Vor Ort habe ich mich dann gegen einen Sprachkurs beim Centre d'Idiomes entschieden, da man dafür einen Einstufungstest besuchen muss und nicht das Sprachlevel, das man möchte besuchen kann. Kostenpunkt für so einen Sprachkurs wären 65 € plus Kosten der Bücher (ca. 40 €) und es sind 4 Einheiten pro Woche.

6. Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende (Wenn ja, wann hat diese stattgefunden? War sie verpflichtend?)

Eine Einführungswoche gibt es an der Universität de València nicht, aber dafür gibt es in der Woche vor Semesterbeginn eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmus Studenten (nicht verpflichtend), sowie auch eine spezifische Einführungsveranstaltung der rechtswissenschaftlichen Fakultät (verpflichtend).

Außerdem gibt es Valencian Workshops für die man sich anmelden kann und die von spanischen Studenten gehalten werden. Dort habe ich sehr viele hilfreiche Tipps zum Alltag in Valencia sowie auch zur spanischen Kultur bekommen. Diese kann ich jedem sehr empfehlen, da man so auch schnell andere Erasmus Studenten kennenlernt.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land (Anmeldebescheinigung für EU-BürgerInnen/Visum notwendig?)

Am Semesterbeginn habe ich mich vor Ort bei der Uni immatrikuliert, die Matrikulationsgebühr eingezahlt und dann meinen Studentenausweis dort bekommen. Die Informationen zum Ablauf der Immatrikulation und Ausstellung des Studentenausweises bekommt man vor Ort bei der Einführungsveranstaltung der rechtswissenschaftlichen Fakultät.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (Infos zu Kurssuche und -angebot, ECTS Credits, „study workload“ pro Semester, Benotungssystem, Unterrichtssprache, englischsprachiges Angebot, spezielles Angebot für Erasmus-Studierende, Besuch von Kursen aus anderen Studienrichtungen/Fakultäten)

Das Kursangebot findet man sehr übersichtlich auf der Homepage der Universität de València. Dabei muss man nur darauf achten für welches Semester die Kurse angeboten werden und ob und welche Gruppe auf Englisch angeboten wird. Ich habe mich für 5 Kurse angemeldet, da man zwar prinzipiell

nach Semesterbeginn in den ersten 4 Wochen die Kurse noch ändern kann, aber um den Aufwand das LA zu ändern zu umgehen habe ich mehr Kurse zu Beginn angegeben. Außerdem sind viele Kurse auf Englisch sofort voll, da es sehr viele Erasmus Studenten gibt, folglich ist es auch nicht einfach in einen anderen Kurs reinzukommen. Es gibt ein großes Angebot an Kursen, allerdings sind viele davon auf Spanisch oder werden nur im Wintersemester angeboten. Trotz dessen gibt es eine genügend große Auswahl an englischsprachigen Kursen. Es ist auch möglich Kurse von anderen Studienrichtungen zu belegen, dabei ist zu beachten, dass trotzdem 50% in seiner eigenen Studienrichtung absolviert werden. Außerdem ist zu beachten, dass alle Kurse zweimal pro Woche mit Anwesenheitspflicht stattfinden, sodass man besonders auf mögliche Überschneidungen acht nehmen muss.

Das Notensystem ist in Spanien nicht wie bei uns. Es gibt Punkte von 1-10, wobei alles unter 5 Punkten nicht bestanden ist.

9. Anerkennung (Welche Kurse wurden anerkannt? Gab es Probleme? Wenn ja welche?)

Meine Anerkennung ist noch nicht abgeschlossen, aber voraussichtlich werden mir alle 4 Kurse für den 3. Abschnitt anerkannt.

10. Lebensunterhaltskosten (Wohnen, Bücher, Lebensmittel, öffentliche Verkehrsmittel)

Meine Lebensunterhaltskosten haben sich pro Monat insgesamt auf ca. 750 € belaufen. Davon waren allein 450 € Mietkosten (allerdings war dabei alles inkludiert, sogar Reparaturarbeiten, wenn z.B. die Waschmaschine kaputt wurde) und die restlichen 300 € waren für Essen, Trinken, Verkehrsmittel etc. Das ist auf den ersten Blick etwas viel, allerdings muss man bedenken, dass Spanien im Ganzen gesehen ca. gleich teuer ist wie Österreich (Lebensmittel sind zwar beispielsweise günstiger, dafür sind etwa Toilettartikel verhältnismäßig teuer).

Bücher habe ich in meinen Kursen an der Uni nicht gebraucht, allerdings habe ich diverse Druckkosten für die bereitgestellten Materialien gehabt.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Valencia sehr vielfältig und je nachdem was man braucht teurer. Es gibt Valenbisi (Fahrräder in der ganzen Stadt, die man benutzen kann mit dem Abo), das pro Jahr unter 30 € kostet. Dann gibt es die Möglichkeit entweder in den öffentlichen Verkehrsmitteln (Metro, Bus) Einzelfahrten, 10er Blöcke oder eine Monatskarte zu kaufen. Ich habe mich für eine Monatskarte für den Bus entschieden, da ich die Metro nur für Fahrten zum Flughafen gebraucht habe. Die Monatskarte für den Bus war 25 € pro Monat plus Ausstellungsgebühren am Anfang.

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration (Buddy System, ESN, Veranstaltungen für Erasmus-Studierende)

Da Valencia eine Studentenstadt ist und vor allem auch bei Erasmus Studenten sehr beliebt ist, gibt es ein großes Angebot an Veranstaltungen, Reisen, Ausflügen für Erasmus Studenten. Neben ESN gibt es auch zahlreiche andere Organisationen (z.B. SoyErasmus), die sehr viele Aktivitäten anbieten. Weiters gibt es auch Language-Exchange-Abende, wo man mit verschiedensten Leuten auf unterschiedlichen Sprachen reden kann. Es wird einem also garantiert nie langweilig.

Das Buddy System hat meiner Meinung nach nicht schlecht funktioniert, allerdings ist es wichtig sich rechtzeitig dafür anzumelden.

12. Resümee und Tipps – was sollte man unbedingt wissen?

Die Zeit in Valencia war eine der schönsten und aufregendsten überhaupt und am liebsten wäre ich noch länger geblieben. Ich habe super liebe Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und neben einem produktiven Unisemester, viel von Spanien gesehen. Außerdem ist Valencia eine wirklich schöne Stadt, die allein unglaublich viel zu bieten hat, wie z.B. die Fallas im März, die ein absolutes Highlight waren. Die spanische Kultur und Lebensweise haben mich im Sturm erobert und ich habe auch meine Spanischkenntnisse sehr gut verbessern können. Ich habe meine juristischen Sprachkenntnisse in Englisch erweitern können, ein anderes Rechtssystem kennen gelernt und viele Parallelen mit dem österreichischen erkennen können. Außerdem habe ich für mich persönlich sehr viel dazugelernt und Sachen erlebt, die anders nicht möglich gewesen wären. Ich werde auf jeden Fall sobald wie möglich wieder nach Valencia fahren und die Stadt, die zu meiner zweiten Heimat geworden ist, wieder besuchen.

Ich kann ein Erasmus-Auslandssemester nur jedem wärmstens empfehlen, da es ein unvergessliches Abenteuer ist, das einem auf persönlichem sowie auch für die Zukunft auf vielen Ebenen hilft sich weiterzuentwickeln und neue Kulturen und Lebensweisen kennen zu lernen.